

Handschriften / Autographen

Brief von Peter Dame an Gotthilf August Francke.

Dame, Peter

Kap Verde, 13.11.1754-15.02.1755

15. Februar 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185550](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185550)

H. Damerden, der Southwicks, Juchel, 13. Jan. 1753.

20

Ihr Ehrenwürdigen,

Ihr Gedeihlichen,

Insunderst Ihr zu Ehren der Herr
mit Vater in Christo.

Ihr Barmherzigen mit Herze Gott hat nicht allein,
die auf unsre Tugend sind auf uns mit der Heiligkeit
bit auf die Tugend gesunden und wohl erhalten; was
für ihn, wie auf für alle andere Gutes, welches er mit
bit für uns die Tugend zufließen lassen, und die Tugend
zeigen wird, Lob und Preis gebührt. Christ was,
wir haben bit für unsre contraind und gesabt,
das hat unsre für unsre Vater mit unsre Kinder
zu reifen Zeit gesabt, wie auf mit folgenden

Diario zu verfassen ist. Ich bin zwar nicht laugnen,
daß manche bysantinsche Drustände mit dem Leben
verknüpft sind; allein es ist auf wieder seiner Anwesen-
heit. Adhuc mi fester Bismarck oder sonst ein
Stoff vorbey ist, so ist alles bald wieder vorgehen und
der favorable Stand wiederhergestellt. Adhuc ist
unmöglich. Ubrigens bin ich nicht sicher, ob mir die
Zeit lange werden sollte, indem ich mit demselben die
Tage mit sehrlicher Weise die selben verbringe, wozu
auch jetzt Zeit und Gelegenheit genug vorhanden. Auf der
Aber. Meisel habe auch jetzt einen, mit dem ich ver-
trüge und werden könnte, auch hat mir Gott noch einen
Gelegenheit gegeben, der ich schon diese Bestimmung
der Gesetze auch zu verbanen. Dagegen in der
Hille mit Gebet und Meditation mich selbst zu verbanen,
ich will ihnen mit einem guten Stande vornehmen können,
die mir Gott selbst zur Bestimmung seiner Besten
und für ihnen wird. Inzwischen habe ich täglich,

daß er mich zu dem künftigen bald zu übernahmenden
Amte recht kühnlich werfen wolle. Ich erwandte,
sowohl mich mit dem Golt täglich, wegen der vielen
basen und saligen Worte, welche er bisher mit mir
gegangen, als daß er mich in dem lieben Halle so viel
zu besetzt habe, schon nicht an meiner Tränen zu lassen
lassen, davon ich mich nicht zu schämen fürchte, sondern
nicht zu sein ist mir ein Freud und genug zu danken,
daß er mich zu dem künftigen, das Amt eines Lehrers unter
den Kindern zu führen würdigen will. Ich setze alle meine
dankbaren Worte an, er wird sie mich gerne haben, und
mich mit meinen Besorgnissen und Sorgen bescheiden
Mutter zu sein die Borgen der d. Sollen glücklich sein und
nicht den Ort finden, wofin er mit der Autorität
seiner Klugheit zu sein. Überdies wir auch
demer Herr. Hochsch. und aller andern frommen Götter
Herr Jesu Christe mit vollster Anzusehen haben; nicht
schuldigste Anzusehung an der selben wacksten Frau
liebste und sanftmütige wackste Familien, wie auch

an Herrn Doct. Knapp, Herrn Past. Biltzing, Herrn
Past. Kaier, Herrn Prof. Amensee, Herrn von Bogatzki,
Herrn Missionar. Schultze, Herrn Past. Weise, Herrn Diac.
Kirchner, und wer sonst noch mich fragen sollte. Der ge-
lorne Gott und Vater im Himmel setze die niedrige Arbeit noch
fruchtbar zu vielen Tugenden, sende dir noch viel und
Lied und laße noch viele Tugenden. Lass dich auf
den ganzen Erboden ausbreiten.

Inseln S. G. sehr verbunden der P. Dame.

Sei mir von den
Pauken zu sein
15 Febr 1755.

P. S.

Die Hörsen. werden gesammelt
zusammen ekr. Kessel zu sein
Lorenz Lorenz Lorenz Kessel
zu sein.